

Klassenkampf

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Ercheint jeden Werktag nachmittags. Bezugspreis frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Herz 42-44, Fernruf 1047. Öffnet 7-8 Uhr. Schriftleitung: Fernruf 1045, Sprechst. 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Spalte; 250 Pf. für die Zeile. Anzeigen, einschließlich an den dreizehntägigen Teilergebnissen. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. — Vollzahlkonto: Betzold 109348 B. H. Kroh

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Donnerstag, den 17. Februar 1921

1. Jahrgang · Nr. 40

Wahltag — Arbeitstag!

Heiße Kollisionskämpfe und blutige Unterdrückung, wachsende Teuerung, Hunger, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot haben die soziale Erbitterung so gesteigert, daß das ganze Proletariat auf große einheitliche erlösende Aktionen hinstrebt. Auf diesem lebhaft bewegten sozialen Untergrunde hat der preussische Wahlkampf die politischen Gegensätze erneut zugespitzt und weiter verschärft. Seltener war deshalb eine Gelegenheit so günstig für die politische Aufklärung und Sammlung der proletarischen Kräfte. Alles ist in den Strudel der sozialen und politischen Entscheidungen gerissen. Jeder muß Stellung nehmen, muß sich entscheiden, um wenigstens durch den Stimmzettel seine politische Meinung zu bekunden.

Parteigenossen und -genossinnen! Die letzten Tage vor der Wahl und der Wahltag müssen die Mitglieder der Kommunistischen Partei in der Ausnutzung dieser Situation auf dem Posten finden! Die kapitalistisch-demokratischen Staatsgewalten waren noch stark genug, dem Proletariat und uns den parlamentarischen Wahlkampf aufzuzwingen. Wir weichen diesem Ringen um die Klärung oder Verwirrung der Geister nicht aus. Im Gegenteil, wir benutzen die Tage und Stunden, da die Volksmassen politisch hellhörig sind, um die Idee des Kommunismus zu verbreiten, ihr neue Anhänger zu gewinnen.

Genossen! Wahlen sind keine Kämpfe, aber sie bedeuten Arbeit! Viel Arbeit, wenn das für die Partei, für die proletarische Aufrüstung herausgeholt werden soll, was uns in diesen Tagen zufallen will:

Für Tausende bedarf es nochmals des Anstoßes, eine Versammlung aufzusuchen, um in der Ueberzeugung für uns gestiftet zu werden!

Für Tausende bedarf es jetzt nur noch der Zustellung des letzten Flugblattes, um sie zunächst äußerlich für uns zu gewinnen!

Für Tausende ist es nötig, sie durch Palate und Aufrufe aus ihrem Elendsstumpfsein aufzurütteln, damit sie den Kommunismus wählen!

Für Tausende müssen die aufklärenden Worte erst noch am Wahltag im Schlepptau gesprochen werden, um sie an dem für sie kritischen Wahltag politisch dahin zu stoßen, wohin sie ihrer Klassenlage nach gehören!

Tausende werden nicht zu dieser inneren Entscheidung kommen können, wenn nicht wenigstens unsere Stimmzettel überall verteilt und zur Hand sind.

Genossen und Genossinnen! Nur durch eure aufopfernde Mitarbeit in den letzten Tagen und am Wahltag können diese Tausende noch schwankender Proletarier für uns gewonnen werden. Nur, und ganz allein durch eure Arbeit, die lautlose, nimmermüde Kleinarbeit, kann sich für das ganze Land erweisen, daß wir eine aktive Massenbewegung sind, daß die Vereinigte Kommunistische Partei eine proletarische Millionenpartei ist, die imstande ist, zu wirklichen Kämpfen und wirklichen Siegen dem Proletariat voranzugehen!

Deshalb: Heran an die Arbeit! Vorwärts für die Partei!

Zentrale der Vereinigten Kommunistischen Partei.

Was ist der 20. Februar?

Was wird am 20. Februar entschieden, und wird überhaupt etwas entschieden? Gilt der Wähler Schicksalswürfel in der Hand, oder handelt es sich nur um ein neues Präzidium für den alten Stammstisch?

Sieht man von dem lässlichen Wahlstimmzettel ab, den die Parteien den Wählern vorsetzen, indem sie die Erfüllung aller möglichen Hoffnungen und geheimen Wünsche versprechen und in ihren Wahlprogrammen eine ganze Spotsche unerschütterlicher Feinnitteln gegen alle möglichen Gefahren und republikanischen Demokratie zu handhaben. Soll Preußen sich an Orgeln-Bauern anpassen? Soll die Reaktion die Weidweide schlagen? Soll in Deutschland wieder der Junker, der Bureaucrat, der Militär regieren, wie in der Bohemolergzeit und, wo möglich, auch wieder unter dem Hohenzollernzepter? Oder soll in Preußen die Sozialdemokratie die letzten Reste ihrer Regierungsmacht behaupten, sie von da aus auf das Reich ausdehnen und so die demokratisch-parlamentarische Verfassung vor der drohenden Verengung durch die Junker, Bureaucraten und Militärsalutäre retten?

Wenn man's so hört, macht's leidlich schicklich. Tatsächlich ist aber das Preußen noch den schönen Wählern der Minister, die die materielle Macht und damit auch die Herrschaft in

ebernen Händen hält und sie gebrauchen kann, wie's ihr gefällt. Es handelt sich nur darum, ob die Reaktion sich von Preußens Hände abschütteln oder nicht.

In der Hauptsache ist das ein Nebenbalken. Das fühlen instinktiv auch die großen Bäckermassen auf beiden Seiten. Die schäblichen Wahlversprechungen sind in den Wind geblasen. Man hört die Vorstimme wohl, allein es fehlt der Akzent. Die alte Methode sieht nicht mehr. Der rüchsigste Herrnhof der Ententeforderungen hat das laotische Saitenspiel gestrichen. Die politische Lage steht im Zeichen verzweifelter Hoffnungslosigkeit, und wo keine Hoffnungen mehr sind, sind auch keine Hoffnungen zu erfüllen.

Das kapitalistische Deutschland ist bankrott. Da hilft keine Verkleinerung mehr. Auch der Sozialismus patriotischer Wutankfälle und der Spiumbusel langfristiger reformistischer Zukunftsirrtümer können nicht darüber hinwegtäuschen. Es gibt keinen kapitalistischen Aufbau, sondern nur noch offenebarte kapitalistische Verwüstung. Staat aufzubauen, was es überleben gar nicht kann, monetarisiert das Kapital die Maschinen ab und verdrängt ganze Vertriebs-einrichtungen an das Ausland, weil es rentabler ist, als zu produzieren. Die Organen lassen die Wirtschaften überhand und werden sie als Bedenkland. Die landwirtschaftliche und die industrielle Produktion geht in erschreckender Weise zurück. Keine Arbeit kann mehr helfen. Die Arbeitslosigkeit wächst ins Ungeheure, die Unterernährung gibt das Volk der überirdischen Verelendung preis. Krankheiten und Krankheiten heben auf seine Widerstandskraft mehr. Die heranwachsende Jugend wächst in chronischen

Siechtum hinein und blickt einem frühen Tod ins Auge. Je länger die kapitalistische Wirtschaft dauert, um so rascher und schrecklicher der Untergang.

Es gibt keine Hilfe innerhalb der kapitalistischen Wirtschaft. Nur ein Mittel hat der kapitalistische Staat gegen die Verzweiflung: die bewaffnete Macht. Statt zu sparen, verstreut er Milliarden über Milliarden für Reichswehr und Spio, während die Kapitalisten die Steuern hinstreichen und damit die Orgeln ausrichten. Blut und Eisen sollen das Unhaltbare halten, das Proletariat in Fesseln legen und dem Kapital die unerlöschlichen Wucherer profieren, die es aus dem allgemeinen Elend zieht. Das ist, aller bunten patriotischen Maskenflitter entkleidet, das eigentliche Wahlprogramm der Reaktion. Vor dem Untergang kann es Deutschland nicht retten, selbst wenn es, bis aufs Äußerste verweilt hätte.

Wer auch die Demokratie kann nicht helfen. Reformen und Reformen können das fühlende Haus nicht vor dem Zusammenbruch. Die Reformen werden weiter, die Wüste werden größer, kein Verschöneren und Verkleinern nützt. Der Reichsbaum fault dem Wurzeln entgegen. Der Wurzeln ist ihm sicher; ob sein Inneres etwas besser oder unbenommen eingerichtete wird, was barinnen sitzt, ist doch verloren.

Was soll das werden? Die einzige Aussicht auf Hilfe ist in der Revolution. Die bürgerlichen und menschenwürdigen Parteien hatten die letzte Hoffnung auf die Entente gesetzt. Sie waren nach Westen orientiert und nach Osten barrierefrei. Warum warnte sich die rechte U.S.P. von der 2. Internationale ab? Sondern war es die in der Falle gefügt. Sie glaubte die Weltrevolution gefährdet. Sowjet-Rußland verloren. Sie wollte sich von dem sinkenden Schiff des Elends in die offenen Arme des Westens retten. Wie ein Aushilfsboot hat der amerikanisch-italienische alle Wäntertrüme vernichtet. Nicht selten, geschlagen will er Deutschland und mit ihm den deutschen Sozialismus. Was bleibt schließlich dem sozialistischen Deutschland aus weiter übrig, als sich von der Entente zerlegen und verschlingen zu lassen? Es wäre nur noch vom Neuen in die Traufe; denn auch in den Siegerstaaten sind die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht viel besser, als bei uns, und werden immer schlechter. Auch der Siegeswagen der Siegerstaaten rollt dem Untergang zu. Deutschland weilt sich orientieren heißt es in den allgemeinen Absterberäumen sitzen. Aus dem wird sich einmal das Proletariat erheben; aber warum es erst den schrecklichen Leidensweg führen?

Wer unter solchen Verhältnissen und wir haben sie keineswegs zu ändern, gelidert. Wahlversprechungen nützt, ist ein Charakter, ein politischer Fahrerkonstrukt, der geschickt zu werden verdient. Und wenn man den Siegeswagen mit den schönsten Wäntern schmückt, in den Wurzeln fault er dennoch. Aus der Bahn muß er gerissen werden. Das ist die einzige Aufgabe. Deutschland muß sich nach Osten orientieren. Auf sich selbst verlassen, bleibt es verlassen, amöschlich an dem morschen Baum der Entente, wie ein feulender Schwamm. Kreimchen kann es sich nur durch den Anstoß auf Sowjet-Rußland. Das ist der Fuß, der den rollenden Wagen aus der Bahn reißt.

Der Anstoß auf Sowjet-Rußland bedeutet nicht nur die Befreiung des deutschen Proletariats, sondern auch die Störung Sowjet-Rußlands, der Hochburg der proletarischen Weltrevolution. An Rußland angehängt und befreit von der schwachen kapitalistischen und Junkerkräfte kann Deutschland seine Wirtschaft kommunistisch aufbauen und Rußland die seine ausbauen.

Alle Parteien, die Unabhängigen nicht ausgeschlossen, haben den Anstoß verweigert und trüben sich noch jetzt mit Schanden und Hohn dagegen. Die Gründe wollen wir hier nicht erörtern. Es genügt uns, festzustellen, daß es die Orientierung nach Westen ist, die zugleich dem Kapitalismus sein vernichtendes Regiment fächernd, jetzt Deutschland vor den Untergang stellt.

Einzig und allein die Kommunisten haben schon vom ersten Tage der Novemberrevolution an den Anstoß auf Sowjet-Rußland verlangt. Deshalb muß die Preußenwahl ein Referendum zum Kommunismus sein, womit allein sie auch ein Referendum auf Sowjet-Rußland und für die Rettung Deutschlands durch die proletarische Revolution ist.

Zunächst muß die Preußenwahl zeigen, daß alle Schaffenden in Preußen leise entschlossen sind, der kapitalistischen Verwüstung ein Ende zu machen. Sie müssen bekunden, daß sie mit dem Vandalentum, diesem Vandalentum, endgültig brechen wollen. Die Preußenwahl bietet dem Proletariat die nächste Gelegenheit, dem proletarischen Kapitalismus die Dichtung für seine verdrängten Arbeiter zu stellen. Diese Zustimmung heißt aber das Proletariat nur aus, wenn es sich zum Kommunismus bekennt und in die nur von den Kommunisten propagierte, von den Gewerkschaftsführern und den Zentrallen der U.S.P. und U.S.P.D. laborierte proletarische Einheitsfront eintritt. Das Referendum zum Kommunismus ist deshalb zugleich auch ein Referendum für die proletarische Einheitsfront und die Forderungen des Offenen Briefes der U.S.P.D.

Darum geht es am 20. Februar. Die Entscheidung fällt allerdings durch den revolutionären Kampf, durch die gewalttätige Überwindung der politischen Macht durch die Massen des Proletariats, nicht durch den Stimmzettel. Wer aber am 20. Februar Kommunisten wählt, der sagt doch, er zum Kampfe bereit ist, daß er entgegen der Wahl für die Entausführung der Novemberrevolution und die Befreiung der Arbeiterklasse, für den Zusammenstoß mit Sowjet-Rußland und für die Diktatur des Proletariats. Die Frage des kommunistischen Wahlzettels ist noch nicht die Tat, aber das Referendum zur Arbeiterschaft.

Orzech flickele sich Danzerwagen.

In Sien sind vor einiger Zeit drei Danzerwagen abhandelt worden. Die für einen Transport nach Ostpreußen bestimmte, die in Wagburg stehende Autotransport hatte den Schaden erlitten, den in der Garage folgende Reparaturarbeiten erforderlich waren. Der Transport fand nicht an seinem Bestimmungsorte an. Der Danzerwagen wurde auf einen Offizier, um sich über den Verbleib der Wagen zu erkundigen. In Sien fand er über ein Schuppen einen Danzerwagen (ohne Motor) (ohne Getriebe und Motor) und ein zerlegtes Fahrzeug. Der Danzerwagen wurde bei Sien ebenfalls vollkommen abmontiertem Zustand übergeben. Der dritte Wagen fand man feilgekauft auf der Straße zwischen Rumburg und Sien. Sämtliche Maschinenaggregate und Getriebe fehlten und hier. Der dritte Wagen wurde in Nürnberg verfertigt worden. Aus dieser Meldung geht hervor, daß sich die Orzech in jeder Weise und mit jeder Art von Waffen einsetzt. Die Abmontierung ist sehr leicht zu bewerkstelligen, und die Teile bis zu dem Augenblick nicht abmontiert und bereit zu halten, in dem man wieder auf einen Transport. Doch übrigens die Spur des Verbleibens nach Wien führt, ist ein Zeichen dafür, daß sich dieser Orzech-Getriebe in Bayern zur Verfertigung überführt.

Der Prozeß Hiler-Helmhake verlag.

Seine überraschende Wendung im Reiche der Anklagen hat die Schlichtungsbehandlung gegen den Oberstaatsanwalt Hiler wegen schlichter Mordhandlung des Hiler'schen Helmhake genommen. Der Prozeß wurde auf unbestimmte Zeit verlagert, da ein wichtiger Reue, der Rechtsanwalt Dr. Hiler, sich nicht in der frischen Zeit zur Verfügung stellen konnte. Der Reue erklärte, daß er sich nicht auf den Reue berufen könne, da er allein ein einmündiges Urteil über den Schuldigen der Gruppe laute über die Frage geben würde, ob Hiler den Tod des Helmhake verursacht habe. Das Gericht habe ermonnen, ob eine familiäre Verbindung des Dr. Hiler möglich sei, habe sich aber entfallen. davon Abstand zu nehmen und den Prozeß zu verlagern. Daß der Herr Rechtsanwalt nicht erlitten, will man doch wohl nicht als einen „Lufft“ hinstellen. Wir wissen ja, daß in gewissen Fällen immer gewisse Reue verlagern. Wir sind häufig auf den Reue des Soldatenführers und Oberstaatsanwalts gefaßt.

Veratung der RAPP.

Am zweiten Verhandlungstag trat nach dem Bericht des geschäftsführenden Ausschusses eine lebhaft Debatte ein, in welcher der geschäftsführende Ausschuss angegriffen wurde; er habe seine ihm übertragenen Befugnisse weit überschritten. — Auch der Ausschuss hat sich lange Zeit gegen den Ausschuss, zu dem Reichstag kam es insofern, in welchem die Behörden, daß es ihnen infolge innerer Spaltungen nicht möglich wäre, auf dem Parteitag vertreten zu sein. In der Nachmittagsung hielt Genosse Schab ein nichtes Reue gegen die politische Lage. Er polemisierte gegen die RAPP, in Bezug auf den Reichstag, der von den Delegierten bis zu den Wändener Genossen sich hinzog. In der Debatte sprach auch noch Genosse Hempel (Berlin) gegen die RAPP, wobei er Reue heftig angriff. Danach hielt Genosse Hiler ein Reue über die Prozeß. Hiler sprach über die RAPP, ihre Aufgaben und die Internationale. Hiler wurde das Telegramm des Exekutivkomitees an den Parteitag der RAPP, verlesen.

Auch die Frankfurter Kommunisten vor Ausnahme-Gericht.

Die vor einer Woche verhafteten 14 Frankfurter Kommunisten wurden in der vergangenen Nacht nach Rassel gebracht, wo sie vor ein Sondergericht des Reichsbreiterei-Kommandos gestellt wurden. — In einer am Dienstagabend abgehaltenen Besprechungsversammlung der Frankfurter Kommunisten, an der mehr als 1000 Personen teilnahmen, wurde mitgeteilt, daß man an allen unabhängigen Stellen jede Auslösung über die Vorgänge der Verhaftung verweigere. Die Leitung der Kommunistischen Partei soll bekannt, daß sie den Behörden eine Überlieferung von Material über die Erziehungsgenerationen, wofür zur Verfügung stelle.

Die künftige bürgerliche Presse.

Die Stuttgarter „Süddeutsche Zeitung“ ist an Stimmes haben, den im nachstehenden Konzern verfaßt worden. Dieser Verkauf ist auch eine Annäherung in der Redaktion zur Folge gehabt. In den letzten Tagen wurde eine „Süddeutsche Zeitung“ a. D. wegen Übernahme der Schriftleitung des „Süddeutschen“ herangezogen. Daß ein anderer Offizier a. D. Stimmes-Vollst. machen kann, kann, ansetzen wir nicht. Auch das bekannte politische Blatt „Klabberblatt“, das schon seit längerer Zeit ganz nach rechts geschwenkt ist, wurde ebenfalls von dem Stimmes-Vertragsgesellschaft angekauft.

Neue Fabrikbesetzungen in Belgien.

Aus Brüssel wird gemeldet: An Betrieben in Belgien haben die ArbeiterInnen sechs Betriebe besetzt in der Ab-

Die Hallischen Gemeindegewerkschaft und ihre Gewerkschaft.

Meber die Gründe, die die Hallischen Arbeiter der Stadt Halle veranlassen, aus dem Verbande der Gemeindegewerkschaft und Staatsarbeiter auszutreten und dem Antibrutierverbande der Kopf- und Handarbeiter, unter Veranlassung der Gewerkschaften, tritt ein und geschicklich. Auf Grund der praktischen Erfahrungen der letzten zwei Jahre hatten die Hallischen Arbeiter, daß es so wie es die heutigen freien Gewerkschaften treiben, nicht mehr weiter gehen kann. Alle Versuche der Hallischen Gewerkschaft, sich der Kampfgewerkschaft zu machen, scheiterten an dem hartnäckigen Überbieten des Hauptverbandes, der gar nicht daran denkt, seine vorläufige Zäsur der heutigen Verhältnisse anzupassen. Berichte der Hallischen Halle wurden einfach unterschlagen. Anträge wurden erst gar nicht, dann schnell und heimlich beantwortet. Es aber trotzdem noch weiter in den Vorstand eingedrungen wurde, (sah) der Hauptverband: Am liebsten überlassen wir der Halle zu tun und zu lassen, was sie will, im allgemeinen mühen wir aber die Hallischen Halle damit auszukommen, daß wir nach wie vor dem HOB, Antibrutierverbande sind und uns diesen Bestimmungen auf alle Fälle zu fügen haben. In Versammlungen, zu denen der Hauptverband eingeladen wurde, hat sich der Vertreter des Hauptverbandes gar nicht gezeigt. Man verlegte sich auf die besten Anträge einfach hinter den Rücken der Halle, und gleich nach dem Beschlusse des Hauptverbandes wurde der Halle keine Rücksicht genommen. Da nun in diesem Zeit ein System propagiert wurde, worin es klar zum Ausdruck kommt, was die Arbeiterkraft in der heutigen Lage für alle Dinge braucht, greifen die Hallischen Arbeiter gewerkschaftlich für die verdrängten Treiben noch einen Vorrat von Anträgen zu entrichten. Die Antibrutierverbande konnten sich dem Verlangen unserer Kollegen nicht widersetzen; es gelang die Gefahr, daß uns die Mitglieder den Rücken kehren und sich nicht mehr mit dem HOB, Antibrutierverbande schließen an dem Antibrutierverbande der Kopf- und Handarbeiter oder Gewerkschaften und Betriebe abzutreten. Die Verhältnisse, wie sie hier zum Ausdruck der Gemeindegewerkschaft und Staatsarbeiter gefaßt werden, liegen in fast allen Gewerkschaften vor. So wie es ist, haben a. D. der Metallarbeiter-Verbandsvorstand. Trotzdem mühen die Hallischen Arbeiter im Verbande bleiben und dürfen sich nicht einseitig aus ihrer Gewerkschaft drängen lassen. Es bedarf nicht die Einwirkung aus ih. Die Kommunisten wollen nicht nur einen Teil, wir wollen die ganze Gewerkschaft auf der Revolution und Revolution machen und dazu brauchen wir alle Angehörigen des Reichsbreiterei. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Hallischen Gemeindegewerkschaft nach Rücksicht mit der Reichsbreiterei zusammenarbeitet in ihre ausländische Gewerkschaft eintritt, um sich mit anderen Kollegen an anderen Orten zu einer Kampfgewerkschaft zu machen.

Erhöhung der Personentafel.

In einer Sitzung des Reichsverkehrsministeriums mit dem Sachverständigenrat machte der Staatssekretär in der Eröffnungsrede Mitteilungen über die beabsichtigte Erhöhung der Personentafel. Die neuen Fahrpreise sollen sich auf Einheitsfähren aufbauen, die betragen werden: für die 4. Klasse 18, 3. Klasse 19,5, 2. Klasse 22,5 und 1. Klasse 25,5 Pf. je Kilometer. Gegenüber den Preisfahrpreisen bedeuten diese Sätze eine Erhöhung von 550 Prozent für die 4. und 3. Klasse, 622 Prozent für die 2. und 785 Prozent für die 1. Klasse. Die Reise von Berlin nach Hamburg würde in Zukunft kosten: 98 Pf. statt bisher 26,4 Pf. (statt 12,4 Pf.) in der 4. Klasse, 110 Pf. (statt 70 Pf.) in der 2. und 170 Pf. (statt 156 Pf.) in der 1. Klasse. Die neuen Fahrpreise sollen am 1. Juni in Kraft treten.

Notizen.

Verdrängte Gile. Berlin, 16. Februar. (M.Z.) Die Regierungsparteien des Reichstages haben vor einiger Zeit die Reichsregierung um Vorlegung eines Gesetzes ersucht, durch den ein nationaler Erwerbungs für die Exer des Reiches eingeführt wird. Die Reichsregierung hat darauf mit den beteiligten Kreisen, besonders den kirchlichen Stellen, Rücksicht genommen und nunmehr dem Reichstag den Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, in dem Sonntag, 6. März 1921, um allgemeinen Erwerbungs erklärt wird. Der Erwerbungs bezieht sich nur auf dieses Jahr und bezieht die Frage der dauernden Einführung eines nationalen Erwerbungs weiteren Erwähnungen vor.

Schwierigkeiten bei der Kabinetsbildung in Schweden. Stockholm, 16. Februar. (M.Z.) Der Führer der Konvention, Admiral Brannan, hat nach der Ablehnung Brannan zur Kabinetsbildung aufgegeben worden ist, hat ebenfalls abgelehnt. Der König hat sich nun am Führer der Liberalen Partei, Landeshauptmann Edman, gewendet, welcher erklärte, den Auftrag nicht übernehmen zu können.

England und Amerika. London, 16. Februar. (M.Z.) Roll nach Geseite und Geseite, hat nach der Ablehnung Seite, daß die britische Kabinets beschließen hat, daß kein Vorkrieg von Seiten Englands insofern mit Bezug auf die Währungsfrage als auch andere die Beziehungen zwischen Großbritannien und Amerika beruhende Fragen vorgebracht werden sollen, bis die neue amerikanische Regierung im Amt angetreten hat und die Haltung Washingtons klar geworden ist.

Austritt des japanischen Ministerpräsidenten. Amsterd., 16. Februar. (M.Z.) Die „Times“ melden aus Tokio, daß der Ministerpräsident, erneut seine Entlassung einereicht hat wegen der Empörung, die im Hofe anlässlich der Hofintignen bei der Verlobung des Prinzen Yajima herrscht.

Aus der Partei.

Genosse Kurt Geyer in Moskau.

Die Zentrale unserer Partei hat beschlossen, den Genossen Kurt Geyer als Delegierten in das Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale zu entsenden. Genosse Geyer hat die Reise nach Moskau vor einigen Tagen angetreten. Er wird eine und bis drei Monate in Moskau bleiben, um dann durch einen anderen Genossen abgelöst zu werden. Durch häufigen Wechsel unserer Vertreter in Moskau soll vermieden werden, daß unter Delegierter die innere Verbindung mit dem deutschen Parteibereich verliert, was bei den Hindernissen, die der Kontaktismus einer schnellen Verkehrsverbindlichkeit zwischen Westeuropa und Sowjet-Rußland bereitet, sehr leicht der Fall sein könnte.

Genosse Adolf Hoffmann, der sofort nach unserem Hallischen Parteitag mit der Vertretung unserer Partei in Moskau beauftragt wurde, wurde zunächst durch andere dringende Aufgaben in Berlin zurückgehalten. Vor einigen Wochen wurde er von unserer Parteizentrale gebeten, sich eine spätere Vertretung in Moskau zu übernehmen und für die Dauer des Wahlkampfes um den Preussischen Landtag, so dem Genosse Hoffmann an der Spitze aller vier Wanderversandungen Witten kandidiert, in Deutschland tätig zu sein.

Auswahl der Wändener Nationalsozialisten. Die Zentrale unserer Partei beschloß in ihrer letzten Sitzung, den Ausschluß von Otto Thomaß und Otto Graf wegen der bekannten Parteimitgliedschaft in der Wändener Partei.

Gewerkschaftliches.

Metallarbeiter, Gerannacher, Fischereiarbeiter. Freitagnachmittags Auszahlung der Streikunterstützung. 20. Sitzung 7 1/2 Uhr. Betriebsräte der Metall-Industrie, Kurie „Prozis des Gebieters“ und „Organisation des modernen Betriebes“ werden abgelehnt.

Grosser Gelegenheitskauf in guten Kinderstiefeln. Kinder-Lederstiefel aus gutem Material, Derby-Schnitt. 90/92 28,50, 98/94 34,50, 95/96 39,50. Schuhhaus Roland, Steinweg 19.

ff. Herrenmoden. Spezialität Kunststofferei, Umarbeit., Wenden, Reparatur, u. Aufbügeln wird sachgemäß ausgeführt. F. R. Ludwig, Krausenstr. 24. Telefon 3260.

Achtung! Ammdorf :: Radewell Billiger Schuhwarenverkauf. Freitag, den 18. und Samstag, den 19. Februar, verkaufe ich im Rathaus zu Radewell einen „Hollen Beren.“ Damen-, Herren- und Kinderstiefel zu billigen Preisen. — Verkauf bis 7 Uhr abends. Max Feller, Weißfels.

Johannes Thurm, Halle a. S., Glauchaer Strasse 79. Telephon 6518. Aelteste Ross-Gross-Schlachthof der Provinz Sachsen. Diese Woche **Fohlenfleisch** sowie ständlg zur **la. Rossfleisch, Lende, Rouladen, Rauchfleisch, Schmor** und alle Sorten **Wurst**. In schmackhafter, sauberster Zubereitung.

Nordhäuser Kautabak bekommen Sie stets täglich frisch entzandt im **Zigarrenversandhaus Emil Friedrich,** Teichstrasse 22. — Telefon 2721.

Chalsoleague zu verkaufen. Erhöht 7. str. O. Bauer. **Saubere Masken** zu verkaufen. W. G. Bauer. **Schleichen, Kapellm.** billig. 729. **Konsummand.-Anzug** (blau) preisw. zu verk. 500. Schmießer, 31. II. z.

Erfolgreicher Metallarbeiterstreik. Chemnitz, 16. Februar. (M.Z.) Metallarbeiterstreik im Erzgebirge hat nach fünfjähriger Dauer sein Ende gefunden. Heute früh wurde die Arbeit allenthalben wieder aufgenommen, nachdem die Unternehmer sich bereit erklärt haben, eine Anfuhr von 1,10 Pf. pro Stunde zu gewähren und familiäre Streitigkeiten wieder einzustellen. Gewerkschaft in der realistischen Zeit. Johann Böhmer; für Anzeigen, Druck, Verlag: „Produktions-Gewerkschaft“ G. m. b. H., für den Verlag: „Antibrutier-Verband“ Verlag: „Antibrutier-Verband“ G. m. b. H., für den Verlag: „Antibrutier-Verband“ G. m. b. H., für den Verlag: „Antibrutier-Verband“ G. m. b. H.

Proletarische Mütter!

Sare Kinder dürfen nicht wieder dem Kapitalismus Fronarbeit leisten... Ihr Wille muß zur Erkenntnis werden...

proletarische Einheitsfront

Die Vorbereitung dazu ist, um das proletarischste System der Ausbeutung der schaffenden Volkswirtschaft...

den Kommunisten aufzubauen!

Die bevorstehende Verharmlosung gibt Euch Gelegenheit dieses Elementis zur Enttarnung proletarischer Abteilungen...

die Vereinigte Kommunistische Partei!

Halle und Saalkreis.

Halle, den 17. Februar 1921.

Partei nachrichten.

Die Parteikonferenz der Kommunistischen Jugend findet Sonntag am 19. Februar in Halle (Saalkreis) statt...

Systematische Judenhege

schreiben die deutschnationalen Kaputtredner in den letzten Tagen... Es ist aber immerhin interessant, zu beobachten...

1. Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... 2. Es ist auch unrichtig, daß die Arbeitervormannschaften...

3. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 4. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

5. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 6. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

7. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 8. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

9. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 10. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

11. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 12. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

13. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 14. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

15. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 16. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

17. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 18. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

19. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 20. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

21. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 22. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

23. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 24. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

25. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 26. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

27. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 28. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

29. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 30. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

31. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 32. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

33. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 34. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

35. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter... 36. Der Zentralrat ist nicht der Zentralrat der Arbeiter...

Die Gewerkschaftsbureautraten als Handlanger der Unternehmer.

Der Ausbruch der Ostlichen Metallarbeiterbewegung.

Wir brachten vor einigen Tagen die Mitteilung über den Streik der Metallarbeiter... Die Metallarbeiter mußten den von den Unternehmern geforderten Akkorde abgeben...

Die Metallarbeiter sind nicht die Handlanger der Unternehmern... Die Metallarbeiter sind nicht die Handlanger der Unternehmern...

Die Einteilung der Wahlarbeiten

wird heute abend in allen Distriktsversammlungen besprochen. Es ist Pflicht aller Genossen, zu erscheinen.

Gegen die Gewerkschaftspalter

nach gestern abend die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereiche...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen...

Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen... Die deutsche Arbeiterkraft in drei entscheidenden Bereichen...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat deutscher Staatsbürger...

Besonders preiswerte

Mantel- u. Kleiderstoffe

Stromer-Mantelstoff
blau, braun, rot
4000
Kleiderstoff
blau, braun, rot
1100

Fontanel blau/weiß
gepinnt 90 cm br.
4800
Wachstuch weiß
90 cm breit
4900
Merzoll & Kleider
90 cm breit
5000

Billige Wäsche!
Bettlaken 2 m lang
65,00 45,00 36,00
Bettbezüge weiß, prima
Linnen mit Kissens
145,00 95,00
Handtücher Fr. Gersten-
bunter Käse 1,25

Reste zu Blusen in Seide,
Volle Wolle.

Geschw. Wolff

Leipziger Str. 37, gegenüber „Rotes Rad“

Rocheine
Gouda-Käse
Pfund 9,60 Mk.

Margarine
köstlicher Buttergeschmack

F. H. Krause.
In allen Filialen.

Sonnabend eintreffend:

Billige Räucherware.

Kochl. Bäcklinge Pfund 360 Pf.
Makrelenbäcklinge Pfund 380 Pf.
Große Sprotten 1 Pfund 400 Pf.
die Kiste 3 Pfund Inhalt 11,00 Mk.
Geruch. Schellfisch Pfund 390 Pf.
Geruch. Rochen Pfund 390 Pf.

Gr. Ulrichstr. 58
Tel. 5804, 1275, 1274.

Feldbahnen-Vorarbeiter

Wiederholer Mann mit
gut. Materialkenntnis in
selbständige Stellung
nach schöner Gehalts-
gegend sofort gesucht.
Anst. H. Angerstr. 10
H. E. 348 an Hasen-
stein & Vogler, Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 61.

Antike Bekannmachungen

Freibank-Verein.
Zum Freibank-Verein am 16. Februar 1921
werden die 3. halber folgenden Nummern ausfallen:
Um 8 Uhr 151-250.

Warten Sie nicht länger mit Ihrem Einkauf.
Jetzt ist es noch Zeit, wenn Sie
gut und billig kaufen wollen.

Konfirmanden-Anzüge 250 350 450 525 Mk.
Herren-Anzüge in allen Farben und
Macharten von **450-750 Mk.**
Herren-Hosen neueste Streifen, haltbare
Stoffe von **85-200 Mk.**

System Konkurrenzlos, Halle a. d. S.

Inhaber: **Jac. Kiwit,** 921
11 Leipziger Straße 11 (nahe Burghard & Becker).

Soziales Werk!

Größer Konkurrenzloser

Schuhverkauf

durch Eröffnung des

Schuhhofes Halle a. S., Neumarktstr. 3 u. 4.

Verkauf zu Herstellungs- und unter Herstellungspreisen. — Nur möglich, da Verkauf direkt vom Hersteller zum Verbraucher erfolgt. Keine luxuriöse Ausstattung, kein Zwischenhandel, dies alles kommt den Verbrauchern zugute.

Es ist mir gelungen, wie in anderen Städten, so auch hier die Mitglieder der Gewerkschaften, der Beamten- und Angestelltenverbände mit **billigem und gutem Schuhwerk** zu versorgen. Zum Verkauf kommt nur reelle gute Ware, kein Schund, kein Ramsch, beachten Sie bitte die Schaufenster. Wir führen speziell nur beste Ledersorten, keine Imitationen.

Einige Beispiele unserer Preise:

la. Rindbox-Perrenstiefel Lederanführ.	150	la. Boxkalf- u. Rindbox-Damenstiefel Lederdrehsohl.	145
la. Boxkalf-Perrenstiefel Lederanführ.	160	la. edit br. Chev.-Mastbox-Heizstiefel Lederdrehsohl.	190
la. Rindbox-Rinderstiefel Lederanführ.	78	la. edit braun Chevreau-Schmüsstiefe Leder-	150
la. Rindbox-Rinderstiefel Lederdrehsohl.	95	la. Ruckschaff Chevreau-Schmüsstiefe Leder-	170

Ferner sämtl. anderen Ledersorten in pr. Ausführung. Kinderstiefel, braun und schwarz, ohne Fleck, mit Fleck, 17/26 27, — 45,—
Luxus-Artikel in großer Auswahl.

Halle a. d. S. Schuhhof Neumarktstr. 3-4.
Früher Pantoffel-Fabrikation Richard Röhler

Beachten Sie bitte die Schaufenster.

Margarine vorzüglic. Geschmack, Pfund Mk. **9,80**

Pa. Landwurst Pfund Mk. **17,00**
nach bayrischer Art, im eigenen Saft konserviert

Steinpilze ganze Früchte, 9-Pfund-Dose Mk. **6,50**

Pflaumen tafelfertig 9-Pfund-Dose Mk. **6,40**

Apfelmus frisch gebrannt 1/4 Pfund 5,75

Kaffee in grosser Auswahl

Kokostflocken 1/4 Pfund Mk. **3,75**

Schokoladen, Kakao, Tee in grosser Auswahl

Kond. gezuck. Vollmilch Dose Mk. **10,50**
solange der Vorrat reicht.

Wilh. Bloss, Leipziger Strasse 5.

Genosse, eine Ladung neuer
Anzeigenscheine zur Produktiv-Genossenschaft — Zeichne sofort!

Sofortträger
Gummis mit Belegplatten
Baur 10 60
Dauerwische Kl. Berlin 2.
Vertrieb
117 eine Straße, 928
117 eine Straße, 928

Genosse, eine Ladung neuer
Anzeigenscheine zur Produktiv-Genossenschaft — Zeichne sofort!

Max Junghut
Mittelstadt, 944
Mittelstadt 37.

Pickel, Messer verschwinden lassen
durch einfaches Mittel. Auskunft kostenlos.
Frau M. Poloni, Hannover 8. 181. Schließbach 116.

Konsum-Produktiv-Genossenschaft „Volkshaus“
e. G. m. b. H. Jessnitz 1, Anh.
Wir luden am 1. April 1921 für unseren
Reinigungsbetrieb einen tüchtigen über-
lässigen

Wirtschaftsführer.
Gebaltsfrage nach Lebenserwerb. Die Be-
rechnungen sind bis am 1. März 1921 beim
Fiskus, Herrn August Richter, Konsum-
Berein Jessnitz 1, Anh., einzureichen.

Gold-, Silber-
Platin-Bruch, Zahngesetze,
alte Münzen,
Wessner,
Fleischerstraße 18,
6 Rohrstraße, 117
Hense, Liebenauer Str. 172 II
Schmiedelehrling,
F. Lange, Schiffstraße 68,
Wohnungs-Tausch,
Kleine, Leinb. 31-32,
Wohn. in Stahl, Leinb.
a. 6. 31-32, 928
Telefon 22 part. r.

Schlafbenelndrit.
echt Eiche, mit Drehkissen
und Stroman 5-600 Mk.
gef. Schlafzimmer
300 Mk., einzelne Bett-
stellen, komplette Betten
in gr. Auswahl verkauft
Mittwoch, den 23. Febr.,
abends 8 Uhr im „Bolsch-
park“.

Max Junghut
Mittelstadt, 944
Mittelstadt 37.

Handwagen 10 Str. Tragg.
mit 2 Rädern, 1000 Mk.,
in Kom. St. H. 117, 117
St. H. 117, 117
zu verkaufen, 117, 117.

C. Klappbach
Gr. Ulrichstraße 41.

Partei-Schriften
empfehlen
Volks-Buchhandlung.

Kreuzer-Radfahrer-Bund
Solidarität: Urspr. Halle.
Stellen letzten Freitag im
„Bolschpark“ 7 1/2 Uhr,
Verammlung.

Turn- u. Sport-Verein
Fichte.
Männer-Abteil, Dienstag
8 1/2 Uhr, im „Bolschpark“.
Männer-Abteil, Mittwoch
7-9 Uhr, im „Bolschpark“.
Frauen-Abteil, Donnerstag
7-9 Uhr, im „Bolschpark“.
Jugend-Abteil, Freitag
7-9 Uhr, im „Bolschpark“.
Kinder-Abteil, Samstag
10-12 Uhr, im „Bolschpark“.
Sonntag, den 22. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Touristen-Verein
Die Naturfreunde
Neue Freitagabend
7 1/2 Uhr, im „Bolschpark“.
Mittwoch, den 23. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Arbeiter-Schwimmverein
Halle a. d. S. (E. V.)
Mittwoch, den 23. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Arh.-Samartier-Kol. Halle
Neuen Freitag: Winterer-
öffnung des Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

H. Hall. Wandg.-Orchester
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Kommunistische Jugend
Halle, Freitag, 7 1/2 Uhr,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Kommunistische Arbeiter-Partei Deutsch.
Halle, Montag, den 21. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Mit. Arbeiter-Union
Halle, Sonntag, den 18. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Freie Bühne Halle
Halle, Sonntag, den 18. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Internationaler Bund
Kriegsopfer, Urspr. Halle.
Mittwoch, den 23. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Kräufelitz
Arbeiter-Gesangverein,
Freitag, den 19. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Bolsch-
park“: Wintereröffnung
des Wintereröffnung.

Genossen, kauft nur bei den „Klassenkampf“-Inserenten

